

Bremen und Bremerhaven, 20.03.2015

Einladung zum Fachvortrag mit Diskussion

Beratung und Mediation binationaler Familien

Die Bedeutung kulturspezifischer Unterschiede am Beispiel Deutschland und Polen

Dipl. Philologin, Pädagogin, Mediatorin Fr. Beckschulte-Sibilak

Die Referentin stammt selbst aus Polen und ist mit einem deutschen Mann verheiratet. Sie arbeitet als interkulturelle Mediatorin in der Praxis von Heiner Krabbe in Münster und als Mediatorin bei internationalen Kindschaftskonflikten.

„Deutsche und Polen ticken anders“, behauptet sie mit Schalk im Blick. Und sie warnt gleichzeitig davor, hinter Klischees und Vorurteilen nicht die Individualität jedes Menschen zu übersehen. Es geht darum, kultursensibel zu beraten, Stolpersteine zu vermeiden und auch darum, sich selbst nicht zu verlieren. Dazu gehört neben der Bereitschaft, kulturelle Besonderheiten von Menschen mit Migrationshintergrund kennen zu lernen, auch ein Bewusstsein der eigenen kulturellen Prägung. Was im Fachvortrag am besonderen Beispiel deutsch-polnischer Partnerschaften vermittelt wird, lässt sich in vieler Hinsicht auch auf andere, und nicht nur osteuropäische Länder, übertragen.

Freitag, 24. April 2015

9:15 – 13:00 Uhr

Mintje - Bostedt - Haus

Wilhelm - Leuschner - Str. 27d , 28329 Bremen

Eintritt: 10,- € (für Mitglieder der LAG Bremen 5,- €)

Anmeldung bitte bis 22. April an: Herbert Junk (Kontakt siehe Fußzeile)

LAG-Geschäftsstelle : Herbert Junk c/o Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien,
Große Sortillienstraße 2-18 ; 28199 Bremen ; Tel: 0421-361 -79939 ; herbert.junk@afsd.bremen.de